

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Nr. 89.

Dresden, Dienstag den 20. April 1915.

26. Jahrg.

Kampfe an der Karpathenfront. — Kriegspläne des Dreiverbandes. — Kriegszustand in Nordafrika. — Der Kampf um den Hartmannsweilerkopf.

Schneeschmelze im Osten. — Balkangerüchte.

Die durch das Frühlingswetter bedingte Unwegsamkeit der Karpathen ist durch die Schneeschmelze sehr erleichtert worden. Nach englischen Meldungen aus Petersburg ist der russische Generalstab, daß die Kämpfe in den Karpathen in den nächsten Tagen vollständig zum Stillstand kommen werden, weil infolge der Schneeschmelze alle Flüsse die über treten und die Wege ungangbar gemacht werden. Österreichische Generalstab berichtet unterm 19. April:

In Rußisch-Polen und Westgalizien keine besonderen Ereignisse.

An der Karpathenfront herrscht, abgesehen von unbedeutenden Kämpfen im Waldgebirge, in deren Verlauf 7 Mann gefangen wurden, Ruhe. In Ostgalizien und der Bukowina vereinzelte Artilleriekämpfe.

Nach Budapest Meldungen fand in der Dufkante ein Artilleriekampf statt; ein russischer Vorstoß wurde unter schweren Verlusten für den Feind vereitelt. In der Bukowina scheinen in den letzten Tagen auch nur lokale Plänkchen stattgefunden zu haben. Am Pruth brachen in der Nacht russische Angriffsversuche im Waldgebirge der Verbündeten zusammen.

Auf den wichtigsten Kampfplätzen gegenseitig die Unwegsamkeit stockt und nirgends die Aussicht zu einer neuen Entscheidung vorhanden ist, tauchen auf dem Wege des Ausland Gerüchte auf, die von neuen Kriegszügen des Dreiverbandes wissen wollen. Die einen behaupten, der Dreiverband plane, englische und französische Truppen durch Montenegro und Serbien an die österreichische Grenze zu werfen und so den russischen Streitkräften die Hand bieten, andere wollen wissen, in Bulgarien mache man darauf gefaßt, daß Rußland versuchen werde, einen vordurchmarsch gegen die Türkei zu ergreifen. Gewisse russische Vorbereitungen in Adrianopel deuteten darauf hin, daß verhandelte Rußland angeblich mit Griechenland, Serbien und Bulgarien wegen einer direkten Eisenbahnanbindung von Saloniki an die russische Grenze, um die ungenutzte Verfertigung Rußlands mit Munition zu ermöglichen, an alledem Wahres ist, kann schwer kontrolliert werden. Man weiß nur, daß die Agitation der Russenfreunde in Paris bis jetzt auf den Widerstand der Regierung und Volkes gestoßen ist.

Russische Tauben über Warschau. — Russische Flieger über Jassyburg.

Genf, 19. April. Ein deutscher Flieger warf auf Warschau Bomben. Der Direktor und ein Buchhalter einer Jassyburg sind getötet, zahlreiche Personen verletzt; auch ist großer Schaden entstanden.

Jassyburg, 20. April. Gestern morgen nach 9 Uhr erschienen russische Flieger — angeblich mit Wasserbomben — und warf vier Bomben an verschiedenen Stellen der Stadt. Der meiste Schaden wurde in der Gartenstraße, Ecke der Deutschen, angerichtet. Hier wurde in dem Seibenschuß von Senke der 14-jährige Sohn der Inhaberin getötet. Auf der Straße der 12-jährige Sohn des Kommodors Schütz getroffen. Die Frau des 12-jährigen Schütz getötet. Nur geringen Schaden verursachte eine andere Bombe, die gegenüber dem Postamt dem Bankgebäude niederfiel. Eine dritte Bombe fiel auf einen Platz in der Nähe der Kaserne. Der Flieger entkam.

Vertriebene deutsche Kolonisten.

Die Kolonie Beemba berichtet: Täglich ziehen durch Beemba Scharen der aus Wolhynien vertriebenen deutschen Kolonisten, Frauen und Kinder, nach dem Osten Rußlands. Sie führen die notwendige Habe mit sich.

Kämpfe an der türkischen Küste.

Sowohl im Dardanelleneingang wie im Meerbusen von Samsun entfaltet die Flotte der Gegner wieder eine rege Tätigkeit. Aber auch die Türken sind energisch bei der Arbeit, um durch Beschädigungen angedrohten Schiffe auszubessern oder den Feind zu empfangen. Wie gestern schon kurz gemeldet wurde, hat ein türkisches Torpedoboot das englische Transportschiff *Manitou* mit drei Torpedos versenkt. Die aber fehlgingen. Von englischen Schiffen verlor es an der Küste von Kios auf und wurde vernichtet. Die englische Admiralität weiter mitteilt, sind 24 Mann der *Manitou* ertrunken und 27 werden vermisst. Der Rest wird auf das Umschlagen zweier Boote zurückgeführt. Der Dampfer selbst sei unbeschädigt. Der Verlust eines

(W. I. B.) Amlich. Großes Hauptquartier, 20. April. (Eingegangen 2.20 Uhr.)

Westlicher Kriegsschauplatz: In der Champagne machten unsere Sappenangriffe Fortschritte. In den Argonnen mißglückte ein französischer Angriff nördlich Le four de Paris.

Zwischen Maas und Mosel waren die Artilleriekämpfe nur an einzelnen Stellen lebhaft. Ein französischer Angriff bei Fizey brach in unserem Feuer zusammen. Am Croix des Carmes drangen unsere Truppen nach Sprengung einiger Blockhäuser in die feindliche Hauptstellung ein und fügten dem Gegner starke Verluste zu.

In einem Vorpostengefecht westlich von Morcourt nahmen wir das Dorf Embermenil nach vorübergehender Räumung im Sturm zurück.

In den Vogesen auf den Silladerhöhen nordwestlich von Mezeval scheiterte ein feindlicher Angriff unter schweren Verlusten für die französischen Alpenjäger. Bei einem Vorstoß auf die Spitze des Hartmannsweilerkopfes gewannen wir am Nordosthang einige hundert Meter Boden.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Ostlage ist unverändert. Oberste Seeresleitung.

Torpedoboots wird aufgehoben durch den Untergang des englischen Unterseebootes E. 15. Das bei Repez auf Grund geriet. Aus dem türkischen Hauptquartier wird dazu gemeldet:

Das Unterseeboot war, geschleppt von einem Kreuzer, am 18. März von Plymouth abgegangen, eine Nacht in Gibraltar geblieben und hatte sich von dort nach Malta und dann in den Hafen von Tripoli begeben, wo es sechs Tage blieb. Nachdem es sich noch einen Tag bei Tenedos aufgehalten hatte, fuhr es von dort um Mitternacht ab und drang um 2.20 Uhr früh in den Eingang der Dardanellen ein. Es tauchte um 2 1/2 Uhr unter, um das Licht unserer Scheinwerfer zu vermeiden. Von der starken Strömung fortgerissen, blieb es gegen 6 1/2 Uhr morgens auf Grund und sein Turm tauchte über dem Wasser auf. Unsere Batterien eröffneten darauf das Feuer auf das Unterseeboot. Drei Personen wurden getötet und sieben Wunden erlitten. Türkische Truppen begannen sofort in Westen anzuwandern. Die Besatzung des Unterseebootes zu retten. Die Ort und Stelle, um die Besatzung des Unterseebootes zu retten, wurde im englischen Wasser wurden ins Hospital gebracht, wo sie gepflegt werden. Sie bekamen ihre Bewunderung für die ihnen zuteil werdende Behandlung.

Im Kaukasus ruht die Gefechtsfähigkeit bis auf geringfügige Vorpostengefächte, während türkische Truppen in der russischen Einflussphäre in Nordpersien lebhaftere Tätigkeit entwickeln. So meldet Nisch aus Teheran, die Türken hätten Kaserschirvan eingenommen und marschierten auf Hermandschah. In Südpersien treten die Nachlären gegen England auf. — In der Gegend von Boffora (Mesopotamien) fanden am 18. und 14. April türkisch-englische Gefechte statt, die offenbar für die Engländer günstig verliefen. Von Sueskanal hört man nur ab und zu, daß türkische Truppenmassen vor den von den Engländern stark besetzten Kanalanlagen eingetroffen seien und Angriffs vorbereitungen trafen. Englische Flieger wollen feststellen haben, daß sich südlich von El-Arisch ein türkisches Lager von 150 bis 200 Zelten befindet.

Der türkische Bericht.

† Konstantinopel, 19. April. Das Große Hauptquartier gibt bekannt: Die Ränge an der türkischen Front dauern seit drei, vier Tagen an. In der Nähe der Grenze erben sie in der Länge von 200 bis zu 300 Meilen. Der Feind wurde nach der Grenze zu zurückgeworfen. Mehrere verlorene eine Notiz von feindlichen Torpedobooten sah den Dardanellen zu nähern. Durch unser Feuer wurden zwei feindliche Torpedobooten getroffen. Daraufhin fuhr die Flotte zurück. Ein türkischer Flieger warf bei einem

Erkundungsflug über Tenedos mit Erfolg Bomben auf feindliche Schiffe und setzte trotz dem auf ihn eröffneten Feuer hell zurück. Das türkische Torpedoboot *Timur-Gisar* griff am 17. April mit bestem Erfolg das englische Transportschiff *Manitou* im Ägäischen Meer an. Die englische Admiralität gibt zu, daß 100 englische Soldaten dieses Transportes ertranken. Darauf wurde unser Torpedoboot bis nach Chios von englischen Kreuzern und Torpedobooten verfolgt. Die Besatzung des *Timur-Gisar* versuchte das Schiff, um es nicht in Feindeshand fallen zu lassen, in die Luft. Die Besatzung wurde von den griechischen Behörden sehr freundlich aufgenommen. Auf den übrigen Fronten hat sich nichts Wichtiges ereignet.

Der Rufi von Tenedos von den Engländern getötet. Konstantinopel, 20. April. Nach Meldungen aus Tenedos haben die Engländer den dortigen Rufi zum Tode durch den Strang verurteilt und das Urteil sofort vollzogen, weil der Rufi angeblich Signale nach den Dardanellenforten gegeben hat.

Griechische Kreuzer in England beschlagnahmt. Konstantinopel, 20. April. Nach amtlichen Meldungen aus Athen legte die englische Regierung ihre Hand auf zwei für Rechnung Griechenlands in England in Bau befindliche Kreuzer von je 5000 Tonnen und auf vier Torpedobooten.

Der heilige Krieg. Tribuna meldet: Der französische Minister hat beschloß, auch die Kolonien Tunis und Algerien in den Kriegszustand zu erklären. Der Vei von Tunis wird nach Marseille gebracht werden.

Zur Kartoffelfrage.

Mitteilungen, die auf amtliche Stellen zurückgehen, sind dazu bestimmt, der Beunruhigung der Bevölkerung wegen einer bevorstehenden Kartoffelnot entgegenzuwirken. Ein schlüssiger Beweis, daß die vorhandenen Vorräte tatsächlich ausreichen, ist allerdings nicht geliefert worden. Dazu wäre es notwendig, den Bestand an Vieh, Kartoffeln und Futtermitteln öffentlich festzustellen. Ergäbe sich aus den Zahlen, daß das Vieh mit den vorhandenen Kartoffeln und sonstigen Futtermitteln durchgehalten werden kann, und daß das, was an Kartoffeln dann übrig bleibt, zur menschlichen Ernährung ausreicht, so wäre kein Grund zur Beunruhigung vorhanden und es wäre bewiesen, daß weitere Maßnahmen als die schon getroffenen nicht notwendig sind.

Ein solcher Beweis steht noch aus. Dafür wird auf gewisse Anzeichen hingewiesen, die darauf schließen lassen, daß es mit der Kartoffelnot nicht so schlimm steht, wie an manchen Stellen angenommen wird. So ergab eine Rundfrage an die Kommunalverbände wegen ihres Kartoffelbedarfs die Zahl von 385 000 Tonnen. Eine zweite Rundfrage, in die auch die Städte bis herab zu 25 000 Einwohnern mit einbezogen wurden — die erste hatte sich nur auf die Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern bezogen — ergab aber nur noch einen Bedarf von 290 000 Tonnen. Daraus wird geschlossen, daß die Städte ihren Bedarf mittlerweile schon zum großen Teil eingedeckt haben. Auf der anderen Seite wird darauf hingewiesen, daß die Reichsvermittlungsstelle schon 2 000 000 Tonnen aus den kartoffelreichen Gegenden in die kartoffelarmen umgelegt hat und daß die Provinz Posen allein einen Ueberschuß von 1 500 000 Tonnen liefert.

Die Behörden rechnen bei ihren Berechnungen mit einem Kartoffelbedarf von 7/8 bis 1 Pfund pro Kopf und Tag. Das ist gewiß wenig, doch ist zu bedenken, daß bei der Gewinnung dieser Durchschnittszahl auch die kleinen Kinder mitgerechnet sind, deren Bedarf viel niedriger ist, und daß mit dem Fortschreiten der warmen Jahreszeit mehr Erntemittel, Gemüse aller Art, zur Verfügung stehen. Mit der Erneuerung unserer Kartoffelvorräte werden wir uns freilich, von den Frühkartoffeln abgesehen, bis zum beginnenden Herbst gedulden müssen.

Die Beschlagnahme ist uns lange Zeit als eine ganz unumgängliche Maßnahme geschildert worden. Mit desto größerer Befriedigung erfahren wir, daß es jetzt geht. Zunächst dürfen die Kreise innerhalb ihres Gebiets, wenn die Ergebnisse des freihändigen Kaufs nicht genügen, sich zwangweise die in ihrem Bezirk liegenden Vorräte sichern. Wenn auch diese nicht, so ist der weitergehende Bedarf bei der Reichsstelle anzumelden. Die kann nun wieder Kreise mit Kartoffelüberschuß zu weiteren Lieferungen veranlassen, wobei nötigenfalls mit Beschlagnahmen vorgegangen werden kann.

Auf diese Weise sollen die Gemeinden in die Lage versetzt werden, Kartoffeln an die minderbemittelten Bevölkerungsschichten abzugeben. Der Preis wird nach dem Höchstpreis plus Fracht und Erwerb berechnet. Da aber der Höchstpreis durch Zuschläge bis zu 4 M. pro Zentner schon wieder überhöht ist, soll die sich ergebende Differenz nicht von den Kaufleuten, sondern aus Reichsmitteln gedeckt werden. Zwischen den Kommunalverbänden und dem Reich wird sich auf diese

Wohl ein ähnliches Verrechnungsverhältnis herauszubilden wie zur Zeit der Fleischnotmaßnahmen...

Die Summe, die das Reich für diesen Zweck aufzubringen haben wird, dürfte nicht gering sein...

Aber auch grundsätzlich erscheint der zu leistende Reichsaufschlag als eine sehr interessante Neuerung...

Die nächste Zeit wird dann lehren müssen, ob die Kartoffelnot, die an zahlreichen Orten zutage getreten ist...

des Ermattungskrieges behält und derjenige wird nachgeben müssen, dem der Atem zuerst ausgeht...

Eine falsche Behauptung des französischen Generalstabs.

Der letzte französische Generalstabsbericht weist von Erfolgen in den Vogesen und ganz besonders von der Eroberung des Gipfels des Schneespitzenkopfes zu melden...

Französischer Generalstabsbericht.

Paris, 19. April. Amtlicher Bericht von heute nachmittag: Englische Truppen eroberten gestern in Belgien bei Juvincelles 200 Meter deutscher Schützengraben...

Paris, 20. April. Der amtliche Bericht von gestern abend lautet: In der Nacht vom 18. zum 19. April, morgens 3,30 Uhr, wurde ein deutscher Gegenangriff in Gorges vollkommen abge schlagen...

Deutsche Flieger.

Genf, 20. April. Schweizer Blätter melden die Beschießung von 21 Fliegern am 18. April. Der Flieger warf mehrere Bomben ab...

Rupenhagen, 19. April. Ein deutsches Flugzeug überflog am Sonnabend Rupenhagen. Es hielt sich befähigt in beträchtlicher Höhe...

Der Untergang der Hellepontos.

Das Amsterdamer Blatt Nieuwe van den Dag meldet aus Wlissingen: Heute Montag kam hier die Besatzung des torpedierten griechischen Dampfers Hellepontos an...

Die Versenkung des griechischen Handelsdampfers Hellepontos durch ein deutsches U-Boot hat in Athen große Aufregung erweckt...

Zur Torpedierung des Dampfers Kartusyl.

Rotterdam, 20. April. Die geheimnisvolle Torpedierung des holländischen Dampfers Kartusyl, die in Holland große Erregung hervorrief...

Der Kampf im Westen.

Die Generalstabsberichte der letzten Tage melden von Fortschritten der Verbündeten bei Ypern und in den Vogesen. Es es sich dabei nur um lokale Vorgänge handelt...



Man muß es wohl jetzt für wahrscheinlich ansehen, daß der Krieg im Westen keinen Entscheidungskampf bringen wird...

Effi Briest

Roman von Theodor Fontane

Einunddreißigstes Kapitel.

Minuten vergingen. Als Effi sich wieder erholt hatte, setzte sie sich auf einen am Fenster stehenden Stuhl...

Auf dem Tische vor ihr lag der Brief; aber ihr fehlte der Mut, weiter zu lesen. Endlich sagte sie: 'Wovor bangte ich mich noch?'

Und nun keine Zukunft, meine liebe Effi. Du wirst dich auf dich selbst stellen müssen und darfst dabei, so weit äußere Mittel nützlich sind, unserer Unterstützung sicher sein.

keine Spur von Verlegenheit und änderte nichts in ihrer Haltung, nicht einmal die gefalteten Hände. Mit einem Wort war es ihr vollkommen gleichgültig...

Nach einer halben Stunde klopfte es, und auf Effis ' herein' erwiderte die Geheimrätin.

'Darf ich eintreten?' 'Gewiß, liebe Geheimrätin,' sagte Effi, die jetzt leicht zugeklappt und die Hände gefaltet auf dem Tische lag.

Die Geheimrätin setzte sich zu Effi an den Tisch, mit einer Blumenkaskade darauf, zwischen ihr und Effi war.

Ausfällen gegen Deutschland gab, scheint der Auffassung entgegen zu stehen...

Ein Weinmayer.

London, 19. April. Ein Traveller ist mit dem Kapitän und der Besatzung des holländischen Dampfers 'Landa', der von Rotterdam nach Antwerpen unterwegs war...

Einschränkung des Schiffsahrtverkehrs.

Paris, 19. April. Das Journal meldet aus Dieppe, daß bis auf weiteres der Schiffsahrtverkehr zwischen Frankreich und Antwerpen (mit der Ausnahme von Antwerpen) durch den Kanal von Paris aus...

Konferenz der Sozialdemokratie Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns in Wien.

Der Parteivorstand teilt mit als Ergebnis einer Konferenz, die in Wien stattgefunden hat, folgendes mit: Die Vertreter der Sozialdemokratie Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns haben am 12. und 13. April eine Konferenz gehabt...

Der Parteivorstand teilt mit als Ergebnis einer Konferenz, die in Wien stattgefunden hat, folgendes mit: Die Vertreter der Sozialdemokratie Deutschlands, Oesterreichs und Ungarns haben am 12. und 13. April eine Konferenz gehabt...

Die sozialdemokratischen Parteien, die von jeher und im Westen nach für die Verdrößerung der Völker wirken, sind zu rufen den Vorkämpfern der Lebenssehnsucht...

Die bei der Zusammenkunft beteiligten Parteien haben dem Boden der Beschlüsse der internationalen Sozialistenkongresse, insbesondere des Rupenhagener Kongresses von 1910...

Den Ausbau der internationalen Schiedsgerichte zu wirksamen Einrichtungen zum Zwecke der Schlichtung aller Streitigkeiten zwischen den einzelnen Staaten...

Die Anerkennung aller Staatsverträge und Verträge unter die demokratische Kontrolle der Volkvertretungen...

Die Anerkennung des Selbstbestimmungsrechtes aller Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker. Die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker...

Wirtschaftliche Not in Rußland.

Die deutsche Lodger Zeitung gibt auf Grund guter Informationen aus russischen Quellen ein Bild von der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage in Rußland wieder.

Rußland hat große Viehbestände, trotzdem mangelt es an Fleisch. In Moskau und Petersburg fanden Beratungen statt, wie dem abzuhelfen sei.

Einen großen Teil der Schuld schiebt man auf Spekulationen. Man sagt, mit denen sich die Stadtverwaltungen helfen: Smolensk errichtet eine städtische Bäckerei.

Der Krieg und die Montanindustrie.

Die deutsche Montanindustrie befindet sich in einer verhältnismäßig günstigen Lage. Die belgische und ein großer Teil der französischen Industrie sind lahmgelegt.

Während nun in Amerika die Kohlen- und Eisenpreise noch immer unter denen des Vorjahres stehen, sind die Stahlpreise in London um 80 Proz. die Rohisenpreise um 21 Proz. und die Stahlpreise um 13 Proz. gestiegen.

Die Unternehmer nutzen also die Lage nach Möglichkeit aus. Trotz dem weisen die Montangesellschaften keine günstigen Jahresabschlüsse auf.

Die Zwicker, die noch allerlei zu hören hoffte, hatte sich nur mit Mühe bestimmen lassen, der „Frau Baronin“ beim Abschied nicht das Gesicht zu geben.

Sie freute sich auf den Brief, der einer befreundeten, zur Zeit in Reichenshall weilenden Berliner Dame zugute kommen sollte.

Sie freute sich auf den Brief, der einer befreundeten, zur Zeit in Reichenshall weilenden Berliner Dame zugute kommen sollte. Beide Seelen hatten sich längst gefunden.

Haben sich die Arbeiter in der Tat bedeutende Lohnverbesserungen errungen, die allerdings kaum die höheren Lebensmittelpreise bedecken.

Der wichtigste Grund liegt in der Steigerung der Produktionskosten, die in der Hauptsache infolge der Produktionsbeschränkung eingetreten ist.

Die Gelsenkirchener Gesellschaft beispielsweise hatte beim Jahresabschluss im ganzen 50723 Arbeiter und Beamte (gegen 55284 im Vorjahre).

Wodurch erklärt sich dies nun? Augenscheinlich aus der Körpervermehrung. Die Kohlenförderung sank von 10,95 auf 8,92 Millionen Tonnen.

Die Produktion von sogenannten Nebenprodukten (Thomasphosphatmehl, Ammoniak, Teer, Benzol usw.) ist für die Rentabilität der Unternehmungen von entscheidender Bedeutung.

In der letzten Zeit hat sich der Rohisenabgab stark gehoben; er soll schon fast die normale Höhe der früheren Jahre annehmen.

Die Schmelzwerke, die der Krieg gestraft hat, sind in der Montanindustrie prinzipiell überflüssig. So wie die Montanindustrie heute arbeitet, kann sie ohne jede Gefahr eine Ersatzleistung für alle beliebigen Kriegsmateriale leisten.

Deutsches Reich.

Wohlfahrt für Brot und Semmeln in Groß-Berlin.

Im Berliner Reichstag ist Montag mittig ein für die Groß-Berliner Bevölkerung wichtiger Beschluß gefaßt worden.

Semmeln kosten im Gewicht von 70 Gramm 5 Pf. Andere Brote und Semmeln dürfen nicht hergestellt werden.

Ausland.

Chefvertr. Ungarn.

Die Zukunft des deutsch-österreichischen Wirtschaftslebens. Ueber eine in Wien stattgefundene Sitzung der Vorstände der mitteleuropäischen Wirtschaftsbereine von Oesterreich und Ungarn teilt der Berliner Volksanzeiger mit:

Die Vertreter der Vereine besprachen zunächst wirtschaftliche Verhältnisse zwischen Oesterreich und Ungarn. Es wurde einmütig festgestellt, daß die wirtschaftliche Einigung zwischen den beiden Staaten der Monarchie allen handelspolitischen Verhandlungen mit auswärtigen Staaten voranzugehen müsse.

Amerika.

Friedensbestrebungen der amerikanischen Arbeiterchaft.

Dem Genossen Logan ging am 18. April das folgende Telegramm von dem New Yorker Generalkonferenzpräsidenten zu: „Die amerikanische Arbeiterbewegung will nicht länger indifferent bleiben gegenüber dem brutaleren imperialistischen Konflikt.“

Dazu wird uns von gewerkschaftlicher Seite gefürchtet: Es gibt wohl keinen Sozialisten in Deutschland, der nicht den leidenschaftlichen Wunsch hat, das gewaltige Wälzrädchen beendet zu sehen.

Japanische Kreuzer in Veracruz.

Am Hafen von Veracruz sind der japanische Panzerkreuzer Iwate und der japanische Kreuzer Kasagi mit zwei Kanonenbooten eingelaufen.

Handel und Industrie.

Kriegsabhängende der Chemischen Fabrik von Geyden in Kadeburg. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft schied für das Jahr 1914 die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent vor.

Die Schokoladenfabrik Regard u. Kuhn, A.-G., verteilt wieder 4 Prozent Dividende.

Erhöhung der Wollfadenpreise. Nach einer Mitteilung hat der Verband deutscher Wollindustriellen die Preise für Farben-Wollgarne um 20 Pf. netto, die für Wollfaden um 25 Pf. brutto erhöht.

Wohlfahrt für Kupfererz. Der Reichskanzler macht auf Grund der Bundesratsverordnung über die Höchstpreise von Metallen bekannt, daß der Maximalpreis für Kupfererz in handelsüblicher Beschaffenheit pro 100 Kilogramm 67 M. nicht übersteigen darf.

Weitere Abhebungen bei den französischen Sparkassen. Der Ueberchuß der Abhebungen bei den französischen Sparkassen gegenüber den Einzahlungen beträgt zwischen dem 1. und 10. April 8,053 Millionen Frank, zwischen dem 1. Januar und 10. April 44,065 Millionen Frank.

Prognose der schiffischen Handelsverhältnisse.

Wetterlage: Die Hochs haben etwas an Stärke verloren, wodurch sich das nördliche Tief gehoben hat. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das nördliche Tief eine westliche Luftströmung zu uns hereinleiten wird.

Telegramme.

Die englische Streikbewegung.

London, 20. April. Die Times werden aus Birmingham: Unter den Arbeitern verschiedener Industrien in Begleit der Winternachricht über die Streikbewegung in der Textilindustrie.

Keserwiderstand in Bulgarien.

Sofia, 20. April. Die Agence Bulgare meldet: Um die Ueberwachung im Militärbezirk von Rilso zu verstärken, wo infolge der letzten Ereignisse in Serbien Wacheinheiten zehntausende Soldaten eintrifften, ist eine neue Kavalleriebrigade, etwa 2000, zu einer dreitägigen Übung einberufen worden.

Die Wirren in Mexiko.

London, 20. April. Das mexikanische Konsulat empfang folgende Nachricht aus Veracruz vom 16. April: Die Streitkräfte des Generals Cerezo brachten heute Villahermosa in eine neue große Niederlage bei.

Eine amerikanische Anfrage an Japan.

Petersburg, 20. April. Dem Kaiser wird aus Washington gemeldet: Die Regierung hat in Tokio nach dem Grunde für die Entsendung japanischer Truppenmassen nach China gefragt.

Chinesischer Postst.

Petersburg, 20. April. Peking meldet aus Jehol: In Schanghai hielten chinesische Kaufleute eine sehr ernste und bedeutungsvolle Versammlung ab, in der beschlossen wurde, den gesamten kaufmännischen Verkehr mit Japanern aufzuheben.

Neuseelands Hilfstruppen.

Wellington, 20. April. Der Premierminister machte diese Tage bekannt, die Reichsregierung habe das Angebot der Regierung Neuseelands, eine neue über die gewöhnlichen Verhältnisse hinausgehende Streitmacht abzuschicken, angenommen.

Postkarten mit Photographie 4 Stück 1.00 M. Vergrößerungen nach jedem Bild bei Richard Jähmig, nur Marienstrasse Nr. 12

Soz. Verein. 6. Kreis
Bezirk Cossebaude, Stetzsch und Umg.
Mittagstisch, Fleisch mit Gemüse 30 Pf.

Kleinwohnungs-Bauvereins
Fünftens ordentlichen General-Versammlung
Donnerstag den 6. Mai 1915, abends 8 Uhr, nach Hotel

Tages-Ordnung:
1. Festnahme des Geschäftsberichts, Vorlegung der Bilanz und
2. Entlastung des Vorstandes...

SARRASANI
Die letzte Woche des MANEGESCHAUSTÜCKES
Europa in Flammen.
Mittwoch 2 Vorstellungen.

Musenhalle
Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens
Heute abends 8.10: Heute neues Programm.

Saatkartoffeln.
Dochsteine Kaiserkrone, Juli-Nieren, rote Rose, Ma,
Up to date, Woltmann, Industrie und andere gang-

Straussfedern
alle fertig zum Selbstgarnieren; es ist dies der feinste Hutputz im Winter wie im Sommer, immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Strausfedernhut findet überall das grösste Interesse.

Dresdner Volkshaus
Ritzbergstraße - Maxstraße
Mittagstisch, Fleisch mit Gemüse 30 Pf.

Moderne Küchen
In kleinerer Aeser 100 Pf.
60 Küchen am Lager.

Tränkners Möbelhaus
Görlitzer Straße 21/23.
Auf, Ab, Rechts, Links also mit veränderlicher Bewegungsart

Säbners Rotations-Waschmaschine
Verlangen Sie sofort ausführliche Beschreibung, auch für Hebel- und Wendelantrieb, von

Bernh. Säbner, Dresden
13 Große Zwingerstraße 13

Frauen-Artikel
Spülkannen Leilbinden
Frauen-Tee
Freisleben
Postplatz u. Wallstr. 4

Gebisse
Für alte
25 Mark
J. Hausmann
231 Webergasse 231

Saat-Kartoffeln!
Kaiserkrone Juli-Nieren
Berle von Erfurt
Barbarossa u. Fröhe Rosen

Schwarzblech-Klempner, Rohrleitungs-Monteur
zu sofortigem Antritt gesucht.
Schulze & Schultz

Tüchtige Schlosser, Fräser, Dreher und Rundschleifer
für sofort gef. „Universoll“, Zigaretten-Maschinen-Industrie

Juridisch vom Grabe unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Maurerlebens
Paul Mai

Juridisch vom Grabe meiner lieben unbegrabenen Tochter, der Jungfrau
Anna Lina Möhle

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem frühen Heimzuge unserer unvergesslichen lieben Mutter
Frau Klara verw. Kaltfofen
sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Annäh-Füße
in Baumwolle 2 Paar 1.20,
Wolle 3 und 60 Pf.
Jede Länge zu verwenden!

Leibwärmer
Wärmehosen f. Krankenpflege usw.
B. Häbner, Gr. Zwingerstr. 13.

Spülapparate
Leibbinden, Frauentee u.
Frauenartikel
Frau Housinger

Honig
garant. naturr. empl.
die 10 Pf. - Dose zu 1.20, 2.50 u. 4.10.

Reichenberg
Bestellungen auf die
Dresdner Volkszeitung
sowie sämtliche Parteiliteratur

Schreibmaschinen-Mechaniker
in dauernde Stellung sofort gesucht.
Angebote erbeten um J. 23 an

Hausarbeit
erhält. Maschinenbedienerinnen bei hohen Löhnen.
P. Krause

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Johann August Sommer
im Alter von 73 Jahren nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

M.-G.-V. „Freie Sänger“, Zauckerode.
Ten Mitgliedern hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser lieber Zungebruder
Kurt Schober

Paul Kurt Schober
Grenadier im Feld-Brenn-er-Regiment Nr. 100, 8. Kampagne
am 14. April 1915, 3 Uhr 25 Min. morgens, als er im Z-Bang-Schlamm auf Posten stand, durch einen Schuß in den Kopf, den

Hermann Feind
im Reserve-Inf.-Reg. Nr. 102, 11. Komp., im 20. Lebensjahre
Die schwergeprüfte Frau Martha Reitsch, Kleinlauge

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Dresden.
Ten Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Kollege, der

Hermann Ziesche
am 17. April verstorben ist.
Die Beerdigung erfolgt Mittwoch den 21. April, nachmittags

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Statt besonderer Anzeig!
Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiger, Groß- und Urgroßvater

Sächliche Angelegenheiten.

Kartoffelmangel und Verfüterungsverbot.

Das Ministerium des Innern teilt durch seine Reichsanwaltschaft folgendes mit.

Im Hinblick auf die Bundesratsverordnung über die Regelung des Verkehrs mit Kartoffeln hat die sächsische Regierung ein Verbot des Verfüterens von Speisekartoffeln an das Vieh erlassen. Das Verbot ist so eingeschränkt, daß wichtige Interessen, namentlich der Viehzüchter des Spinn- und Juchmaches, gewahrt bleiben.

Die Aufnahme der Bestände in den landwirtschaftlichen Verträgen hat gezeigt, daß es keineswegs nur an der Unmöglichkeit, während der Mälte die Wägen zu füllen, oder etwa an einer Abfuhr der Landwirte gelegen hat, wenn Kartoffeln in vielen anderen Gegenden des Deutschen Reiches dermaßen knapp sind.

Aus diesen Darlegungen ergibt sich, wie berechtigt die sächsische Regierung geltend gemacht worden ist, rechtzeitig eine Verminderung des Schweinebestandes zu betreiben und durch die Kartoffelbestände für die menschliche Nahrung zu sichern.

Ueberstiegene agrarische Wände.

Der ständige Ausschuss des Landwirtschaftsrats hat sich zur Zeitungsmitteilung entschlossen, auch unter dem Vorzeichen nicht geizig, in einer Eingabe an das Ministerium zu verfahren.

Ein großzügiges Unternehmen einer Baugenossenschaft.

Die Allgemeine Baugenossenschaft in Chemnitz wird dem alten Greizerplatze im Stadtteil Gohlitz im kommenden Mai mit dem Bau einer Kleinwohnungs-Siedlung an den Plänen der Architektenfirma Müntz u. Schüller beginnen.

Die sächlichen Sparfassen in der Kriegszeit.

Der Verkehr in den sächlichen Sparfassen, der im Januar dieses Monats noch gute Ergebnisse zeigte, hat sich im Februar im Vergleich mit dem Januar von 56814 589 auf 41 309 088 M. gesunken.

Zu diesen Feststellungen bemerkt das Statistische Landesamt, daß die Sparfassen der sächlichen Sparfassen bisher niemals einzelne Monate so große Einzahlungsüberschüsse erzielt haben, wie im Januar dieses Jahres.

Sich im Februar 1915 auch die Einzahlungen noch um 3,6 Mill. M. höher stellten als im Februar 1914. Auf 100 M. Einzahlungen entfielen an Rückzahlungen im Januar 1915 53 M. und im Februar 1915 50 M.; dagegen im Januar 1914 80 M. und im Februar 1914 77 M.

Eine Hilfsaktion für das notleidende Saalgerwerbe?

Der geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes der Saalinsaber im Königreich Sachsen hatte am 20. Januar d. J. an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, in welcher er um die Einleitung einer Hilfsaktion für das Saalgerwerbe gebeten wurde.

Das Ministerium des Innern ist, wie dem Landesverband auf die Eingaben vom 20. Januar und 16. März dieses Jahres zu erhellen ist, andauernd bemüht gewesen, Mittel und Wege zu finden, um den Saalinsabern seine Unterbringung in der im Verleibe vom 4. Januar dieses Jahres angebotenen Mielung auszuweiten zu lassen.

Geereslieferungsverzeichnis.

Das preussische Kriegsministerium hat ein Verzeichnis aller Gegenstände, die die Geeresverwaltung in größeren Mengen beschafft — nach Gattungen und beschaffenem Stellen geordnet — im Druck veröffentlicht.

Leipzig. Wegen Verkaufs von Brot ohne eine Ausweiserte hatte sich ein Bäckereimeister vor dem Landgericht zu verantworten.

Der Angeklagte hatte einem Käufer ein Brot verkauft, der ihm keine Ausweiserte vorgelegt hatte. Er habe die Karte vergessen, sagte der Käufer, werde sie aber am anderen Tage mitbringen und vorlegen.

M. Chemnitz. Kriegsunterstützung durch Verzug verweigert hat sich die 27 Jahre alte Ehefrau Marie Thiemia in Chemnitz, die sich nun deshalb und wegen des Diebstahls einer Uhr mit Hilfe vor dem Landgericht zu verantworten sieht.

Am August war der Chemnitzer der Angeklagten feindlich ins Meer eingetreten. Am 18. Oktober war er wieder entlassen worden und zu seiner Familie zurückgekehrt. Die Angeklagte hatte aber die Haatliche und städtische Kriegsunterstützung weiter und bis Ende Dezember abgehoben und dabei auf Befragen stets angegeben, daß ihr Ehemann „noch draußen“ sei, und so 84 M. zu Löhnen bezogen.

Jwidau. Die Amtshauptmannschaft Jwidau hat für ihren Bezirk die Selbstwirtschaft eingeführt und jede Ausfuhr von Getreide, Mehl und Brot aus dem Bezirk verboten.

Die Aufkäufe durch Kommissäre der Kriegsgetreideregierung zu Berlin dürfen im Bezirk nicht mehr stattfinden.

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Wegen Diebstahls an seiner 17 jährigen Tochter und wegen fortgesetzten Diebstahls von Haren zum Nachteil seines Arbeitgebers in Höhe von zusammen 400 M. wurde der Berufswärter W. in Jwidau zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis und zu 2 Jahren Ehrenverlust verurteilt.

Der sächsische Landesausschuß hat die Zahl der sächlichen Sparfassen in der Kriegszeit festgestellt. Er hat den sächlichen Sparfassen eine Erleichterung der Sparfassen in der Kriegszeit festgestellt. Er hat die Zahl der sächlichen Sparfassen in der Kriegszeit festgestellt.

Stadt-Chronik.

Ein Bezirksfest.

Der Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt wurde am Montag im Beisein des Amtshauptmanns abgehalten. Zunächst lag die Besorgung über die Verwaltung des Bezirksverordnungs auf das Jahr 1915 vor.

Der Bericht über die Bezirksanhalten Saalhausen auf das Jahr 1914 erstattete der Amtshauptmann, Sanitätsrat Dr. Herrschner-Franke. Danach fanden die Anhalten im Berichtsjahre im großen gütlichen Weiterentwicklung. Der in den letzten Jahren reichlich vorgefessene Platz gefallte es, die Besorgung nach gegen das Vorjahr zu steigern.

Am 12. September ereignete sich in der Nacht ein heftiger Sturm. Ein heftig anhaltender Wind hatte während der Nacht einen heftigen Sturm heraufbeschworen, der durch einen heftigen Sturm heraufbeschworen wurde.

Ueber den Haushaltsplan für die Verwaltung des Bezirksverordnungs berichtete der Amtshauptmann. Unter der Rubrik Bedarf sind u. a. folgende Beträge eingebracht: 5400 M. Aufwand an den Generalkosten für die Unterbringung von Kindern in den Kindererziehungsheimen Gohlitz und Jwidau.

Einem weiteren wichtigen Punkt wendete die Bezirksverwaltung über die Beschaffung von weiteren Mitteln zur Unterhaltung von Kommissaren der zum Kriegsdienst einberufenen Mannschaften nach dem 30. April 1915. Ueber die Vorlage haben wir bereits gestern ausführlich berichtet.

Freigabe des Sacharins.

Im Korrespondenzblatt der sächlichen Kreis- und Bezirksvereine Domains schreibt Herr Sanitätsrat Dr. Franz Dresden: Der Vorschlag, durch Freigabe des Sacharins den Mangel an Brotgetreide zu vermindern, hat vor allem in den Zeitungen, die an der Industrieindustrie interessiert sind, Widerspruch gefunden.

leinen Zeit nicht in betracht und da wir es auch keine... (Text continues with agricultural news)

Der Gipfel des Bureautrismus.

Ein großer Teil der Unterlebens, die unseren Truppen... (Text discusses bureaucracy and military needs)

Ansprüche an die Angestelltenversicherung. Die mangelnde... (Text discusses social security for employees)

Kaufverbot nach Österreich-Ungarn. Von jetzt an... (Text discusses trade restrictions with Austria-Hungary)

Auskunftsstelle für Volksernährung. In Dresden ist... (Text discusses food supply and nutrition)

Kursus im Einkaufreiben. Rodows Handels- und... (Text discusses a course in business writing)

Amthliches Wahlergebnis. Der Wahlkommissar im 3. Wahl... (Text reports election results)

Ein schwerer Straßenbahnunfall ereignete sich am Sonntag... (Text reports a tram accident)

werden möchte. Zahlreiche Personen erholten sich bald wieder... (Text continues with news)

Sozialdemokratischer Verein Dresden-Alttadt. Die Per... (Text mentions a socialist meeting)

Vermisste Nachrichten. Das reisende Publikum hat... (Text reports on missing persons)

Aus der Umgebung.

Acquis. Die Gemeinde wird Kartoffeln an die Ein... (Text reports on potato acquisition)

Denken. Ähnlich wird bekanntgemacht: Durch beträcht... (Text discusses public opinion)

Arbeits. Eine Arbeitssteuer soll zur Deckung der durch... (Text discusses a proposed work tax)

Herzogtum. Der Eltern aus der Schule entlassene... (Text reports on a school incident)

Madefest. Morgen Mittwoch, abends 8 1/2 Uhr, findet... (Text announces a festival)

Am 28. Juni sind die Halbjahresrechnungen des Vorjahres... (Text reports on financial statements)

Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr, findet im Sitzung... (Text reports on a council meeting)

Überlöhns. (Gemeinderatsbericht.) Vom Gemeinderat... (Text reports on wage issues)

Altsch. Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung... (Text reports on council decisions)

Gerichtszeitung.

Der Knaben-Versch. (Fortsetzung) Es ist leider festgelegt worden, daß die Angeklagte... (Text reports on a court case)

einmal ein Steinchen eingepflegt hatte. Die Polizei... (Text continues with news)

Der Frau, die der Frau V. den Anzeiger bringt, ist... (Text reports on a woman's case)

Verleumdung. Der Herr Dr. L. hat in seinem... (Text reports on a defamation case)

Folgende Erklärung wird von dem Herrn... (Text contains a public statement)

Ich beklage, daß auch die christliche Frau in... (Text discusses a religious matter)

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Die Tabakarbeiter an die Fabrikanten.

Die drei Organisationen der deutschen Tabakarbeiter... (Text discusses tobacco workers' movement)

In der Eingabe wird sodann auf die durch die... (Text continues with the workers' demands)

Schließlich wird in der Eingabe betont, daß es... (Text concludes the workers' demands)

Verhandlungen... (Text continues from the adjacent page)

Verhandlungen erkläre sich die Leitung des Tabakarbeiter-

verbundes gern bereit. — Co. Dicit abzuwarten, wie die Vorstände der Unter-

Inland.

Nichts gelernt und nichts vergessen.

Der bekannte Herr Dr. Rindorf ist vor nicht langer Zeit

Die Reichsregierung und insbesondere der zuständige preußi-

Herr Dr. Rindorf ist also ganz der Idee geblieben. An ihm

Inland.

Internationaler Gewerkschaftsbund.

Die Vorstände der gewerkschaftlichen Landeszentralen von

Z. Die Neuorganisation der schweizerischen Offiziere, die

Parteiangelegenheiten.

Die bulgarische Arbeiterbewegung im Jahre 1914.

Die bulgarische sozialdemokratische Arbeiterpartei zählte 1914

Die Wahlen vom 24. November 1913, unmittelbar nach der

die vor allem gegen die Sozialdemokraten gerichtet waren. Trotz

Die Sozialistische Partei in Chile.

IK. Valparaiso, 2. März. Eine eigene Sozialistische Arbeiter-

Handel und Industrie.

Regulierung der Zuckerverföhrung.

Erhöhte Rohzuckerabgabe für den Inlandsverbrauch.

Nach Anordnungen des Bundesrats müssen von der

Durch den starken Verbrauch in der Osterzeit war in

Der Preis für Futtermittel und Zuckerprodukte, die für

Befehlsgabe der Schöföhr.

Durch Verfügung der stellvertretenden Generalkommandos

Eine Kriegsbilanz. Die Sprengstoffwerke Glöck-

schäftsjahr könne bereits eine recht zufriedenstellende Dividende

Vergleichsarbeit zu Aolter Weltarbeit. Die Gesellschaft erstere

Preisverhöhung für Vertriebsmaterial. Die deutschen

Eine Verhandlungsgründung in der Lederindustrie. Begründet

Briefkasten.

J. J. 10. Das leidende U ist besagt: Chronische Nervenleiden

Ar. 24. Denken. 1. Derartige Maschinen gibt es: näheres

R. J. Tolkmitz. Personen, die einen Ausmusterungsschein

Sportartikel.

Tauziehverein Die Naturfreunde. Ortsgruppe Dresden.

Jugend-Bildungsverein von Dresden

Veranstaltungen für Mittwoch: Dobrig: Regitationsabend.

Veranstaltungen für Donnerstag: Johannstadt: Vortrag

Veranstaltungen für Freitag: Ritzstadt: Gruppenversammlung.

Dresden. Lebensmittelpreise (in Pfennigen) in der städtischen

Vericht über den Schlachtviehmarkt am 19. April 1915 zu Dresden. Schlachtvieh- und Nutztiermarkt...

5. Klasse 166. A. S. Landes-Lotterie.

Die Kugeln, unter welchen kein Gewinn steht, sind mit 500 Mark gezogen...

Siehung am 19. April 1915.

15000 Nr. 4911, 15000 Nr. 4912, 10000 Nr. 4913, 5000 Nr. 4914, 5000 Nr. 4915.

0240 847 (3000) 126 913 (3000) 307 297 063 891 780 839 300 (500) 166 837 162 (500) 1831 753 474 (3000) 082 925 707...

518 53737 369 409 798 507 895 880 164 (3000) 402 845 354 419 250 004 884 925 329 919 180 (1000) 5-4744 821 557 638...

Vericht über den Schlachtviehmarkt am 19. April 1915 zu Dresden.

Table with 3 columns: Schlachtvieh- und Nutztiermarkt, Vertilaffen, and Marktpreis. Lists various types of livestock and their market prices.

Gesamtwert: 4428 Tiere. Aufnahmepreise überaus günstig...

Thymians Thalia Theater! Görlitzer Str. 6. Anl. 8 Uhr 20. Sonntag 3 Vorstell.

Mittwoch eintreffend: 1 Doppel-Waggon feinsten Lebensfrischer Seefische. ff. Helgoländer Schellfisch, ff. Kieler Rüdlinge...

Victoria-Salon Waisenhausstrasse 26. Der beste Spielplan der Saison.

Oesterreichische Mailfest-Zeitung mit einem ganzseitigen Bild: Jean Jaurès. Preis 20 Pfennig.

Grosse Eckstein * beste 2 Pfg. * Zigarette TRUSTFREI. AM Eckstein & Söhne Dresden.

D.D.G. „Nordsee“ Webergasse 30. Deutschlands größte Hochseefischerei. Filiale Görlitzer Straße 1.

Schloß. Um elf Uhr geleert, das Mittagbrot zu sich genommen, beginnt um zwölf Uhr das Werk von neuem ohne Unterbrechung, ob Tag, ob Nacht. Diese Männer, den Tod in seinen größtmöglichen Formen, reichende Arbeitsstunden, einträgliches Geld, treibende Maschinen und Zerkleinerer, immer vor Augen — ohne sich wehren zu können — stehen im bürgerlichen Leben in technischen Berufen, vom Dorf bis zum Ingenieur hinauf. Sie bilden dieses stille Heiligtum.

J. Hoffmann. (Kf.)

Direkt Steins neue Entdeckungen in Mittelafrika.

In einer Mitteilung an die Londoner Geographische Gesellschaft gibt der bekannte Forschungsreisende Sir Rudolf Stein einen Bericht über die neuen Entdeckungen, die ihm auf seiner Expedition nach Mittelafrika vom April bis zum November 1914 gelungen sind. Stein, der sich gegenwärtig in Turin am östlichen Fuß des Himalayas oder Tsang-Schan-Gebirges befindet, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Westküste der alten Blausee zu erforschen, die er auf einer früheren Expedition entdeckt hat. Er verfolgte nun ihren Verlauf auf einer sehr bedeutenden Strecke und machte unter den Trümmern vieler alte Städte.

Die Expedition ging im April von Tschuan aus, nachdem sie sich eine kurze Zeit hier von der anstrengenden Winterreise durch die Poppen-Wüste zwischen Zudan und der Nordküste von Tibet erholt hatte. Stein hatte einen neuen Versuch den Südkontinent der antiken Blausee zu erforschen, hatte es sich zur Aufgabe gemacht, die Westküste der alten Blausee zu erforschen, die er auf einer früheren Expedition entdeckt hat. Er verfolgte nun ihren Verlauf auf einer sehr bedeutenden Strecke und machte unter den Trümmern vieler alte Städte.

unverkennbare Ähnlichkeit der Ingenieure, die sich den verschiedenartigen Anforderungen des Geländes vorzüglich anpassen mußten. Im Mai schlug Stein einen anderen Forschungsreisenden ein, dessen Ziel war, dem verunglückten Lauf der Blausee nach und nach die archaischen Uferbereiche zu erforschen, die sich hier fanden. Die frühe Geschichte dieses Gebietes erregte die besondere Aufmerksamkeit des Forschers, denn er stellte zweifellos fest, daß sich hier ein Teil jener weiten Gebiete befand, in denen einst die Indo-Skithen und die Hunnen wohnten, deren häufige Wanderungen westwärts das Schicksal Mittelasiens ebenso wie das Indiens und des Westens so tief beeinflussten. Während Stein diese Forschungen in nördlicher Richtung ausführte, drang sein Mitarbeiter Kal Singh in anderer Richtung in noch völlig unerforschte Gebiete vor und fand Ueberreste der Blauer, die nach Norden zogen, welche seit, daß zu Anfang der christlichen Zeitrechnung bereits umfangreiche Bevölkerungslagen hier eingedrungen waren, und unter den Ruinen der alten Stadt Sihar-Noto einen genauen Hinweis auf die Blauer. Nach ihrer Lage und ihren Ueberresten kann dieser Ort kein anderer sein, als die Stadt Sihar, die die Blauer im Jahre 1000 n. Chr. hierher zogen. Die Blauer wohnten hier, wie Stein behauptet, in einem sehr hohen, aus Ziegeln erbauten, auf dem alten Mongolenhaupte der Karakorum wählten, 40 Tage lang auf, um sich mit Lebensmitteln und Wasser für die Wüstentour zu versehen, auf der sie keine Quelle und keine Wohnung antreffen konnten. Stein sammelte auf dieser Reise viele wertvolle Gegenstände, buddhistische Manuskripte und Truhen, sehr schöne Ziergegenstände und Reliefs, goldene Verzierungen aus Silber und Kupfer und Schmuckstücke. Außerordentlich groß war die Menge in Ruinen und Stein. Aus allem geht hervor, daß diese Gebiete vor langer Zeit verlassen wurden, weil die Schwierigkeiten in der Verfolgung mit Wasser sich als zu groß erwiesen.

Die nördlichste drahtlose Station in China.

Im nördlichsten, der Kultur am fernsten stehenden Teile von China, etwa eine halbe Tagesreise von der Bahnstation Kalgan entfernt, liegt seit 1914, wie die Telefunken-Zeitung berichtet, eine mit allen Erzeugnissen der Neuzeit ausgerüstete Station im Berggebiete. Sie wurde im Auftrag des sinesischen Vorkommunikationsministeriums von der dem Telefunken-Konzern angehörenden Gesellschaft Sinalco Co. Ltd. gebaut und dient in erster Linie militärischen Zwecken, indem sie mit der an der Ostküste von Peking stehenden Station in Verbindung tritt. Sie bildet ferner ein Glied in der Kette und überträgt durch China, die durch eine Anzahl von in der Provinz errichteter Stationen gebildet wird. Eine solche Station in Wujiang, andere in der südlichen Provinz bereits vorliegend. Die Station Kalgan ist eine 5-KW-Station der neuesten Bauart mit einem Benzinmotor von 25 Pferdestärken. Die Antenne wird von zwei 75 Meter hohen Holzmasten getragen; für die Leitung der Befehle, die ausschließlich aus China kommen, sind Kompartimente eingerichtete Holzräume vorhanden.

Soldaten.

Des Tags, da sind sie alle nur Soldaten, das eigne Herz dunkel ihnen kalt und heiß. Was sie vollbringen, sind befohl'ne Taten, und was sie reden, heißt: „Jawohl! Jawohl!“

Nachdem aber in den Heilen und Baracken erweist der alte Mensch in ihrer Brust. Verleertes Können will die Schläfer paden, jählings wird mancher seiner selbst bewußt.

Wer fühlt sich noch als Korporal, Gemeiner! In ihren Ohren rauscht ein tiefer Ton. Auf einmal sind sie alleamt nur einer: Der Liebende, der Vater und der Sohn.

Der streicht besüßelt den Scheitel seines Kindes, der andre sieht sich lässig im Verein. Dem geht's bu, Traum, sein Dorf; der Quack des Wieses will ihm zur Liebsten Wegbegleiter sein.

Und dort: spürt nicht die Mutter an der Stange, harrend, daß der geliebte Sohn ihr nah! — Da schreit der Tag sie auf: „Zum Krieg! Zum Krieg!“ Und wiederum ist jeder nur Soldat.

Joseph Saitpala

Kriegshumor.

Nach dem Kaffee. „Bitte, etwas Kuder!“ — „Kudern, mein Herr, nur noch gegen Vorgehen der Regier!“

Siehe Jugend! Zwei Arbeiterfrauen treffen sich vor der Militärbehörde, wo die eine sich ihre Kriegsunterfertigung zeigt. Sagt die andere: „Sima, wo kommst du her?“ — „Sima, ich kam mich bloß bei Jinsen jeholt, das Kapital liegt ja im Schützgraben.“

Im Kasino ist eine neue Ordnung angefüßt. Ein in Kasino fremder Offizier ruft zu: „Ordnung, wo ist denn der Soldat?“ Darauf führt der Soldat ins Ordnamenszimmer und schreit hinein: „Soldat zum Herrn Hauptmann!“

Nach mehreren sehr anstrengenden Tagen in den Schützgraben wird unsern Offizieren Ruhe gegönnt. Die Leute mühen unterhalten sich mit allerlei Dummheiten. Zufällig fällt dem Tambour, einem schon Offener Jungen, ein Buch, heißt „Herrn Geldmann“, in die Hände, und ganz erfreut ruft er seinem Kameraden zu: „Daniel, da ist es denn drat fingen!“

Gingegangene Druckschriften.

Die Tat. Sozial-realistische Monatschrift für deutsche Arbeiter. Herausgegeben von der Arbeiterbewegung. Seit 1. April 1915. VII. Jahrgang. Heft 1. Berlin bei Eugen Diederichs. Jena. Vierteljährlich 3 RM., Einzelheft 1 RM.

Allgemein-Verschiedenes

Osw. Externs Barak, Hauptstr. 34, Tel. 1234

Photogr. Atelier, Leinigerplatz, Hauptstr. 12

Alfred Haas, Hauptstr. 12

M. H. Schmidt, Hauptstr. 12

Artikel für Gesundheitspflege

Belomhaus „Neues Leben“ Dresden N 6, Kurfürstenstr. 15

Badeanstalten

Margarethenbad „Allerlei“, Hauptstr. 12, Tel. 1234

Becker- u. Konditoreien

Ernst Krause, Hauptstr. 12, Tel. 1234

Oskar Ullmann, Mollkestr. 2, Hauptstr. 12

P. Fiedler, Hauptstr. 12

Franz Golze, Cortzstr. 3, Hauptstr. 12

Uw. Lammertzsch, Hauptstr. 12

M. Martin, Hauptstr. 12

Max Ringer, Hauptstr. 12

Kud. Schmidt, Hauptstr. 12

Ernst Schulze, Hauptstr. 12

G. Stemmler, Hauptstr. 12

Gurt Wachs, Hauptstr. 12

Otto Zimmermann, Hauptstr. 12

Besuch-Anstalten

R. Wehner, Albinstr. 30, Hauptstr. 12

Butter, Milch, Käse

Heckelburger Butter-Vereid., Hauptstr. 12

Alw. Schöbel, Hauptstr. 12

Brauereien und Bierhandlungen

Trinkt „Polnisch Einfach“, Hauptstr. 12

Schlossbrauerei Niederpoyritz, Hauptstr. 12

M. Hasenberger, Hauptstr. 12

Fischwaren

Fisch-Weiler, Leinigerplatz, Hauptstr. 12

Heringerbrüder, Hauptstr. 12

Cigarrenhandlung

Richard Kramer, Hauptstr. 34, Tel. 1234

E. Bach, Königsbrückerstr. 54, Hauptstr. 12

K. Kallmeyer, Hauptstr. 12

Oskar Kloss, Hauptstr. 12

F. Leppin, Hauptstr. 12

Brosen, Farben

Max Helbig, Hauptstr. 12

Dresden-Urge

H. Peters, Hauptstr. 12

Eisen- und Stahlwaren

Hecker's Sohn, Hauptstr. 12

Farben, Suez, Beschäft.

Josef Mattausch, Hauptstr. 12

Fleischereien

Paul Hauptvogel, Hauptstr. 12

Bald Heibig, Hauptstr. 12

Ernst Mischke, Hauptstr. 12

Nich. Opitz, Hauptstr. 12

Martin Paul, Hauptstr. 12

Robert Paschke, Hauptstr. 12

Alb. Pischmann, Hauptstr. 12

M. Scharie, Hauptstr. 12

Alfr. Thietze, Hauptstr. 12

Möbel-Magazine

Th. Körners Nachf., Hauptstr. 12

Kolonialwaren

Wilhelm Uhlmann Nachf., Hauptstr. 12

Molkereiprodukte

H. Menzel, Hauptstr. 12

Marl. Johne, Hauptstr. 12

Alw. Schöbel, Hauptstr. 12

Otto Sicker, Hauptstr. 12

Waschenstationen

Hauptstr. 12

Wäschehandlung

Hauptstr. 12

Praktischer Wegweiser

empfehlenswerter Geschäfte

Besucht für Dresden-Neustadt und Umg. Besondere Beachtung empfohlen.

Wer spricht heute von SINALCO?

Antwort: Die ganze Welt!

Beweis: SINALCO weltweit Zweigfabriken bzw. Niederlagen in allen Erdteilen.

Zweigfabrik Sinalco-Werke, P. Rübener & Co. Dresden, Königsbrücker Straße 97. — Telefon 2723.

Nur beim billigen Schürzen-Kühn

kauft man Schürzen am billigsten u. besten

Die Elbtal-Bräuerei Kaditz liefert ihr silberweißes „Einfach“ frei ins Haus

Rankenstraße 58, Dresden-Neustadt, Telefon Nr. 13625

Starke & Heber

Kohlen, Braunkohle, Koks zu billigsten Preisen.

U. Uhlmann, Hauptstr. 12

Grandiosa

Unter wissenschaftlicher Aufsicht hergestellt

Nähr- u. Kraftpulver

P. Schellner, Hauptstr. 12

A. & F. Schaller

Kleiderstoffe, Wäsche, Volkwaren

Hauptstr. 12

Liebesgaben

Die besten und zweckmäßigsten Artikel für Feldpost-Pakete sind äußerst preiswert zu haben bei

Max Thürmer, Hauptstr. 12

Wäschehandlung

Hauptstr. 12

Florida-Öl

Feinstes Salatöl, gleich vorzüglich geeignet zum Backen, Braten, Kochen, zu Mayonnaisen u. Saucen. Das kleinste Quantum ausgezogen zu haben in der

Speiseöl-Raffinerie Dresden-Kö., Fritz Reuterstr. 44

Wäschehandlung

Hauptstr. 12

Florida-Öl

Feinstes Salatöl, gleich vorzüglich geeignet zum Backen, Braten, Kochen, zu Mayonnaisen u. Saucen. Das kleinste Quantum ausgezogen zu haben in der

Speiseöl-Raffinerie Dresden-Kö., Fritz Reuterstr. 44

Radeberger Pilsner

das begehrteste Bier.

Wilh. Geissler, Dampfseifenfabrik

empfehlenswerter Spezialitäten:

Crumpel Eibischwurzelseife, Crumpel Buttermilchseife, Crumpel Colletenseife, Crumpel Haushaltsseife

Gelegenhaltkäufe

Josef Art, Leinigerplatz 23, Hauptstr. 12

Attendorf-Okrilla

H. Knöfel, Hauptstr. 12

Radeberg

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Rudolf Lederer

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Automatenrestauranten

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Goewig, Neu-Goewig

O. Bohmisch, Hauptstr. 12

Goew. Molkerei

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

P. Donath

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

R. Kulitz

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

A. Friedrich

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Dr. Lohmann

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

O. Plinkert

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Reiche Nachf. Inh. W. Sauerberg

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Otto Zecher, Bäckerei u. Café

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Dresden-Ubigau

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Rudolf Eichler

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Paul Höhle

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Otto Bürkner

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Friedr. Pflüger

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Willy Grieschel

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Klotzsch

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Arthur Schneider, Hauptstr. 22

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Klotzschbroda

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

O. Griesbach

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Zahnärztliche Brückner

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Radeburg

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Georg Deutscher

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Grote Quelle

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch

Stadt Leipzig

Orbitas Spezialseife für Herren, Damen und Kinder-Gebrauch